

### 17. Tagung des ZK: Beschluß zum XXV. Parteitag der KPdSU

Zu seiner 17. Tagung trat am 17. März das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zusammen. Das Zentralkomitee billigte voll und ganz den vom Ersten Sekretär des ZK, Genossen Erich Honecker, erstatteten Bericht über den XXV. Parteitag der KPdSU sowie die Tätigkeit der von ihm geleiteten Delegation. In einem Beschlusse würdigt das ZK der SED die geschichtliche Bedeutung des XXV. Parteitages der Partei Lenins und beglückwünscht die KPdSU und das ganze Sowjetvolk zu den weit in die Zukunft reichenden Ergebnissen dieses Parteitages, der u. a. auch über-

zeugend die völlige Übereinstimmung der Innen- und Außenpolitik der SED und der KPdSU demonstrierte. In seinem Beschlusse ruft das ZK der SED „alle Parteiorganisationen, alle Mitglieder und Kandidaten der Partei, alle Bürger der DDR auf, sich weiterhin gründlich mit den Beschlüssen und Materialien des XXV. Parteitages der KPdSU vertraut zu machen und sie in die Vorbereitung des IX. Parteitages der SED einzubeziehen. Ihre allseitige Auswertung wird uns neue Quellen bei der Lösung der vor uns stehenden Aufgaben erschließen“.

### Erfolgreicher Abschluß des Intensivlehrganges

Am Freitag wurde der zweiwöchige Intensivlehrgang der Teilnehmer der Kreisschule für Marxismus-Leninismus an der Karl-Marx-Universität erfolgreich abgeschlossen. Im Mittelpunkt standen neben dem Studium der Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus die weitere Auswertung der Entwürfe des Programms und des Statuts der SED, der Direktive des Fünfjahresplans sowie der Dokumente des XXV. Parteitages der KPdSU. Auf dem thematisch sowie inhaltlich anspruchsvollen Programm des Lehrganges standen Vorlesungen, Seminare und Übungen zur Parteilinie. In einem Seminar zur Verbesserung

der Leitungstätigkeit der Partei berieten Genosse Walfried Weikert, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, mit den Teilnehmern der Seminargruppe GO-Sekretäre/stellvertretende GO-Sekretäre und Genosse M. Neuhaus, Abteilungsleiter Propaganda und Agitation, mit der Seminargruppe APO-Sekretäre/stellvertretende APO-Sekretäre. Zur Entwicklung der Partei neuen Typs, zur Einheit von Programm und Statut der Partei sowie zu den Aufgaben der Kreisparteiorganisation referierte der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genosse Dr. S. Thäle. Zur Wissenschaftspolitik der SED sprach Dr. D. Keller, Sekretär der SED-Kreisleitung.

### Arbeitsprogramm 1976/77 mit Sofioter Universität

Zu Gast an der Karl-Marx-Universität weilten kürzlich der Prorektor der Kliment Ochridski-Universität in Sofia, Prof. B. Nikolov, und das Mitglied des Parteikomitees an der bulgarischen Universität, M. Michailova. Beide Universitäten sind seit 1966 durch einen Vertrag über Freundschaft und wissenschaftliche Zusammenarbeit verbunden. Auf einem Empfang begrüßten Genosse Walfried Weikert, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, und Genosse Prof. Dr. Lothar Rathmann, Rektor der KMU, die bulgarischen Gäste. Während des Treffens wurde das gemeinsame Arbeitsprogramm 1976/77 beider Universi-

täten unterzeichnet. Darin sind als Schwerpunkte für die Zusammenarbeit die Wissenschaftszweige Mathematik, Pädagogik, Chemie, Sprachwissenschaft und Germanistik festgelegt. Im Rahmen dieses Arbeitsprogramms beginnen die Partner mit der Erarbeitung einer gemeinsamen Monographie „Grundlegende Prinzipien des sozialistischen Bildungssystems“, an der Wissenschaftler mehrerer Länder als Autoren mitwirken werden. Die Universitätsbibliotheken werden ihre Zusammenarbeit intensivieren. Noch für dieses Jahr ist eine Konferenz der Pädagogen geplant.



### Stimmen zum XXV. Parteitag der KPdSU

**APO T P II, Sektion TV**  
In den Beratungen zu den Veröffentlichungen zum XXV. Parteitag der KPdSU wurden insbesondere die neuen Vorschläge zur Festigung des Friedens diskutiert. Es ist beeindruckend zu erleben, daß auf dem XXV. Parteitag der KPdSU der Kampf um den Frieden, die Freiheit und Unabhängigkeit der Völker neue, wirkungsvolle Impulse erhält und Aufgaben formuliert werden, die eine organische Fortsetzung und Entzweiung des vom XXIV. Parteitag aufgestellten Friedensprogramms darstellen. Uns ist bewußt, daß der Kampf um den Frieden keine leichte

Aufgabe ist, sondern mit vielen, bis in den Tätigkeitsbereich jedes einzelnen hintragenden Pflichten verbunden ist. Aus dieser Erkenntnis heraus werden wir die politisch-ideologische Arbeit in unserer APO gestalten. Eine wesentliche Aufgabe sehen wir darin, die neuen Aufgaben zur Festigung des Friedens allen Mitarbeitern und Studenten zu erläutern, um eine hohe Aktivität jedes einzelnen bei der Erfüllung der politischen und ökonomischen Aufgaben zu entwickeln. In unserer nächsten APO-Versammlung werden darum Probleme beraten, die zur weiteren Intensivierung der wissenschaftlichen Arbeit beitragen.

**Dr. Axel Fischer, GO Wirtschaftswissenschaften**

Deutlich zeigt Genosse Breschnew, daß die Erfolge der sowjetischen Genossen bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und bei der Schaffung der Grundlagen des Kommunismus engstens mit dem Kampf der Völker für Freiheit, Frieden und Sozialismus verbunden sind.

**Parteigruppe Rektorat, GO ZLO**

Die Parteitagslosung „Vernunft, Ehre und Gewissen unserer Epoche – das ist die Partei“ ist Ausdruck der hohen Verantwortung der Kommunisten der Sowjetunion, die ständig und unablässig dafür eintreten, daß in der gegenwärtigen Epoche die Politik der friedlichen Koexistenz, der Entspannung und des Frie-

dens immer mehr in der Welt durchgesetzt wird. Deshalb ist es besonders begrüßenswert, daß Genosse Breschnew ganz entschieden für die Einberufung einer Weltabstimmungskonferenz eintrat und bereits konkrete Vorschläge zur Reduzierung der Streitkräfte und des Rüstungspotentials der Sowjetunion und der USA für das Jahr 1976 unterbreitete. Ebenso begrüßen wir den Vorschlag zum Abschluß eines Weltvertrages über die Nichtanwendung von militärischer Gewalt zur Lösung von Konflikten. Diese Aktivitäten zeigen vor aller Welt, daß der Sozialismus den Frieden braucht und die Kommunisten für die weltweite Entspannung eintreten.

**Parteigruppe An IIL, GO Mathematik**

Unsere ersten Eindrücke von der Rede des Genossen Breschnew sind die, daß das Referat ein Beispiel von Sachlichkeit, kritischer Einschätzung und Optimismus in den von der KPdSU beschrittenen Weg darstellt. Sowohl in der Außen- als auch in der Innenpolitik konnte der Parteitag eine hervorragende Bilanz ziehen. Das vom XXIV. Parteitag beschlossene und erfolgreich verwirklichte Friedensprogramm findet seine Fortsetzung in den neuen Vorschlägen zur Festigung des Friedens. Die KPdSU wird weiterhin für die ständige Festigung der Einheit der sozialistischen Bruderstaaten und die Entwicklung ihrer allseitigen Zusammenarbeit beim Aufbau der neuen Gesellschaft eintreten.

### 1. Rationalisierungskonferenz am Bereich Medizin der KMU



Mit großer Aufmerksamkeit verfolgten die Mitarbeiter und Gäste des Bereiches Medizin die Diskussionsbeiträge auf der 1. Rationalisierungskonferenz. Foto: HFBS/Thieme

### Auftakt zu interdisziplinärem Erfahrungsaustausch im Bereich

Mitarbeiter aus allen Einrichtungen des Bereiches Medizin vereinte am vergangenen Dienstag die 1. Rationalisierungskonferenz des Bereiches im Hörsaal des Physiologisch-Chemischen Institutes. Der Prorektor der Karl-Marx-Universität und Direktor des Bereiches, Prof.

Dr. sc. med. Fritz Müller, konnte zu dieser Veranstaltung den Sekretär für Wissenschaft und Kultur der SED-Kreisleitung Dr. Dietmar Keller, den Rektor der KMU, Prof. Dr. sc. Lothar Rathmann, den Vorsitzenden der Universitätsgewerkschaftsleitung Prof. Dr. sc. Erhard Hexelstehner und weitere Gäste begrüßen.

Prof. Müller unterstrich in seinen Ausführungen die Notwendigkeit der Rationalisierung der Arbeit im Bereich Medizin und hob hervor, daß diese Konferenz den Auftakt bilde zu einem intensiven Erfahrungsaustausch über diese Problematik. Dieser Meinungsaustausch müsse nicht nur in den einzelnen Einrichtungen, sondern auch interdisziplinär geführt werden.

Diesem Anliegen dienten auch die 14 Diskussionsbeiträge, die im Verlaufe der vierstündigen Aussprache gehalten wurden. Am konkreten Beispiel erläuterten die Redner Möglichkeiten der rationalen Arbeitsgestaltung, die so wurde mehrfach betont, vor allem den zu behandelnden Patienten zugute kommt und zu einer Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen für die Mitarbeiter des Bereiches beiträgt.

So sprach u. a. der Direktor der Klinik für Kinderchirurgie Prof. Dr. med. habil. Fritz Meißner über Rationalisierungsmöglichkeiten im klinischen Betrieb. Er betonte, daß ohne intensive Maßnahmen die medizinische Betreuung in guter Qualität kaum gewähr-

leistet werden könne. Dabei, so führte er aus, gebe es noch viele Reserven, die genutzt werden müßten. Diese liegen besonders in der Organisation der Arbeit, der konsequenten Ausnutzung der erarbeiteten Standardisierungsprogramme, der funktionsbezogenen, in der Aufgabenstellung orientierten kollektiven Zusammenarbeit, der Sicherung des Informationsflusses, der Gewährleistung des Ordnungsprinzips, der Eindämmung administrativer Mittel sowie der effektiven Ausnutzung der Neuerwerbsschläge. Als die aktuellste Aufgabe der Rationalisierung im klinischen Arbeitsprozeß arbeitete Prof. Meißner die schnellstmögliche Verbesserung des Transportes heraus. Weiter regte er an, eine Diskussion zur Bettenauslastung zu führen.

Untersuchungen zur Optimierung des Behandlungsablaufes bei Geschwulstpatienten legte Dr. Wolfgang Prager von der Radiologischen Klinik vor. PhR Dr. Volker Adamann, Zentrale Apotheke der KMU, sprach zur Optimierung des Arzneimittelverbrauchs durch eine systematische Stationskontrolle. Er hob u. a. hervor, daß zur Vorbereitung der Arzneimittelkontrolle von den Apotheken ein Stationsbelegungsplan erarbeitet wurde. Der FDJ-Sekretär des Bereiches Medizin schlug der Bereichsleitung vor, dieses Objekt der FDJ-Organisation des Bereiches als Jugendobjekt zu übergeben.

Über die automatisierte Befundverarbeitung als wichtigstes Rationalisierungsmittel in der Röntgendiagnostik sprach OA Dr. med. habil. Hans-Georg Schulz. Dr. sc. Siegfried Gursky von der physikalisch-technischen Abteilung der Radiologischen Klinik sprach zur gemeinsamen Nutzung von Großgeräten, und OA Dr. Günther Weißbach, Klinik für Herzchirurgie, beschäftigte sich in seinem Beitrag mit den Aufgaben des Neuerwerbens bei der Rationalisierung der medizinischen Betreuung und Forschung.

### Ehrungen zum 30. Jahrestag des Jugendverbandes

Anlässlich des 30. Jahrestages der Gründung des sozialistischen Jugendverbandes wurde Prof. Dr. Horst Richter mit der Artur-Bedeker-Medaille in Gold ausgezeichnet. Die Ehrenplakette des FDJ-Zentralkomitees erhielten: Walfried Weikert, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung; Dr. Siegfried Thäle, 2. Sekretär; Rektor Prof. Dr. Lothar Rathmann; Prof. Dr. Horst Stein, 1. Prorektor; Ute Harnapp, 2. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, sowie Prof. Dr. Heinz Bransch, Dr. Michael Voigt und Dr. Christian Anders.

Mit der Propagandistenmedaille der FDJ wurden Dr. Dietmar Keller, Sekretär der SED-Kreisleitung, und Renate Schmellinsky ausgezeichnet. Der Kunstpreis der FDJ wurde dem Kabarett der Karl-Marx-Universität „die sendemixer“ verliehen.

### Mein Wort zur SED-Bezirksdelegiertenkonferenz

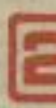
### Resultate der Volksaussprache für die tägliche Arbeit nutzen

Dr. Siegfried Gitter, Sekretär der GO Zentrale Leitungsorgane

Die Teilnahme an der Bezirksdelegiertenkonferenz ist eine große Ehre und Verpflichtung. Mit diesem Mandat werden die umfangreichen Bemühungen unserer Grundorganisation, die Leistungen unserer Direktorate und Hauptabteilungen bei der Schaffung optimaler Bedingungen in Erziehung, Ausbildung und Forschung an unserer Universität gewürdigt. Es ist unübersehbar und spürbar, daß durch eine zielgerichtete politisch-ideologische Tätigkeit der Parteiorganisation alle Leitungsebenen es besser verstehen, ihrer hochschulpolitischen Verantwortung gerecht zu werden. In gleicher Weise gibt es gute Fortschritte in unseren Arbeiter- und Dienstleistungskollektiven. Durch ihre fleißige und verantwortungsbewußte Arbeit werden wesentliche Voraussetzungen für die Wissenschaftsprozesse, für die Arbeits- und Lebensbedingungen geschaffen.

Daß wir heute eine erfolgreiche Bilanz ziehen können, ist ein wesentliches Verdienst unserer Grundorganisation, die diese Frage langfristige und hartnäckig gestellt und damit auch große Resonanz bei allen Mitarbeitern gefunden hat. Sehr deutlich wird die gestiegene Qualität der Arbeit in der Volksaussprache zu den Dokumenten des IX. Parteitages und der Auswertung des XXV. Parteitages der KPdSU. Wir erleben eine äußerst interessante Debatte in allen Partei-, Gewerkschafts- und FDJ-Gruppen. Schon jetzt wird erkennbar, daß die vielen Erkenntnisse unmittelbar in die langfristige und tägliche Arbeit einfließen. Von der Bezirksdelegiertenkonferenz erwarte ich neue Impulse für unsere Führungstätigkeit und die Vermittlung neuer Erfahrungen bei der weiteren Festigung unserer Grundorganisation.

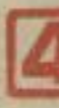
### Heute:



Planmäßiger Prozeß der Integration



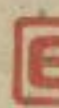
Solidarität: Freiheit für Chiles Patrioten



Wir stellen vor: Institut für Hirnforschung



Argumentation zur Auswertung des XXV. Parteitages der KPdSU



Zu Fragen des Berufswettbewerbs an der KMU

E. 8. 20459